



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902

543 (20.11.1902) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-99621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-99621)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich,
Einsendegebühren 20 Pf., monatlich,
durch die Post des Inl. Post-
auschlags M. 3.42 pro Quartal.
Einsel. Nummer 5 Pf.

Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
Inb. Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonne/Zeile . . . 20 Pf.
Auswärtige Inserate . . . 25
Die Klein- . . . 60

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 2802.

Telephon: Direction und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 218
Kasse: Nr. 815

Nr. 513.

Donnerstag, 20. November 1902.

(Abendblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird
keinerlei Gewähr geleistet.

Verständigungsaktionen.

(Von unserm Korrespondenten.)

(Berlin, 19. November.)

Vier Tage lang ruhte der Streit der Waffen. Ob die Pause auch wirklich genügt ward? Ob sie erfüllen half, wozu sie nach der Versicherung kundiger Männer geschaffen wurde? Ob sie in der That Gelegenheit gab zur Verständigung zwischen Regierung und Parteien? Aber so darf man die Frage eigentlich nicht stellen. An Gelegenheit dazu hat's auch sonst nicht gefehlt. Der Kanzler ist, wie man auch im Einzelnen über seine Qualitäten denken mag, auf alle Fälle ein Herr von zuvorkommenden Vorkommlichkeiten; wer sich ihm in der Absicht, eine Verständigung herbeizuführen, näherte, den hätte er gewiß nicht zurückgestoßen. In der That haben auch all die Zeit über — noch während der Qual der namentlichen Abstimmungen und dann während der grimmigen Kämpfe um die lex Achille — allerlei Verhandlungen stattgefunden. Aber der Waffenstillstand machte doch eigentlich erst recht die Bahn frei. Vier Tage, an denen einem nicht die Läden der Obstruktion die Zeit kürzten, wo alle nach Hause fahren durften, deren Aufgabe nur im Stimmen besteht und lediglich nur die Führer hier blieben, wenn man so will (obwohl es schonrednerische Uebertreibung ist) die Schlachtenleiter und Lenker — das ebnete doch erst den Boden, dem die schöne Blume Verständigung hätte entsprossen können. Aber entsprach sie ihm nun auch wirklich? Ward die Pause thatsächlich genügt? Wir möchten die Frage mit einem „Ja“ und gleichzeitig doch auch wieder mit einem „Nein“ beantworten. Unzweifelhaft hat man sich in diesen reichstagsfreien Tagen noch enger um den Frieden bemüht als sonst; aber wahrscheinlich, sehr wahrscheinlich sogar, kam man über den gangbaren Weg noch immer nicht überein. Man hat sich eben nicht umsonst neun Monate lang immer weiter von einander entfernt. Dadurch wurden soviel Differenzpunkte neu geschaffen, soviel Gegensätze erst ausgelöst, daß nun auch der ehrliche Wille nicht ausreicht, den Ausgleich sofort herbeizuführen. Am Sonnabend hat, wie männlich bekannt, Graf Ballesrem das Bedürfnis verspürt, Gäste bei sich zu sehen. Er hat zu dem Ende, wie ein Berichterstatter gewichtig berichtet, 19 Beden auflegen lassen und zu diesen Beden haben sich die Regierungsmänner Bülow, Hofmann, Richter, Müller und Tschelmann, dazu eine Anzahl Häupter der Mehrheit und der Nationalliberalen geladen. Daß es ein „Verständigungsmahl“ sein sollte, pfliffen die Späßen von den Dächern; daß es wirklich eines gewesen ist, hat noch Niemand recht behaupten mögen. Die zu den 19 Beden gehörenden Herren haben natürlich Discretion bewahrt und wenn ein Blatt als bedeutames Charakteristikum des Abends anzuführen wollte, die Unterhaltung sei hin- und hergegangen, so ist das selbstverständlich eine aus den Fingern geflogene Dämonsthaierei. An einer einzigen Stelle vielleicht ist etwas von dem durchgefallen, was am letzten Sonnabend zwischen Käse und Obst beim Grafen Ballesrem beredet wurde: in der „Köln. Zeitung“. Aber auch da heißt es, nachdem zuvor zugestanden

worden ist, daß über eine Basis der Verständigung über den Tarif „in offizieller Weise“ „eifrig“ verhandelt wurde: „Von festen Abmachungen kann noch keine Rede sein“. Und selbst die „Köln. Volkszeitung“, die doch im Allgemeinen gewiß ein ernsthaftes Blatt ist, verzapft in dem Bestreben, nun auch noch eine Detailschilderung zu geben, folgende (von uns bereits gekennzeichnete, D. Red.) Banalitäten: Die Bemühungen der antwortenden Minister gingen selbstredend in der Richtung, die Mehrheitsparteien zur Annahme der Regierungsvorlage und möglichst geringen Konzessionen zu bewegen, während die Bemühungen der Mitglieder der Mehrheitsparteien dahin gingen, möglichst große Konzessionen zu erlangen. . . . Aber Ihr Männer, lieben Brüder, muß das wirklich erst noch gesagt werden? Selbstverständlich wollen die von der Mehrheit gern noch ein kleines Geschäft machen und die Regierung, die sich in der Hauptsache die Hände band, mag nichts nachgeben. Aber ward man sich, wenn auch nur ganz unverbindlich und vorläufig, über den Weg einig, den man nun einschlagen möchte? Wir glauben: noch nicht; aber wir halten es nicht für ausgeschlossen, daß es noch geschieht. Die Friedenssehnsucht ist zu groß in der politischen Welt. Mit Ausnahme der Bundesräthlinge, die nach Agitatorenart vom Jost und den Zerkwürfnissen leben, wollen alle, daß etwas zu Stande kommt. Die „Kreuzzeitung“ versichert so laut, daß es jeder hören muß, sie fürchte die üble Nachrede des „Umfassens“ nicht und selbst im Handelsvertragsverein bekennen sich erhebliche Theile neuerdings zum Regierungsentwurf. Das sind doch wirklich günstige Zeichen. Freilich stellen sie sich erst spät ein; vielleicht zu spät und deshalb soll man alle diese Meldungen von beginnender oder bereits vollzogener Verständigung gleichmüthig und mit etwas Stiefisch kühnen. Schließlich würden wir, selbst wenn das Tarifiergebot scheiterte, noch nicht zu Grunde gehen. England hat, als zu Anfang des vorigen Jahrhunderts es in ähnlicher Weise die Interessen der Getreideproduzenten und -Konsumenten aufeinanderprollen sah, ganz andere innere Kämpfe durchlebt und es ist darüber keine Flammenschrift von unsichtbarer Hand an der Wand erschienen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 20. November 1902.

Deutscher Gastwirths-Kongreß.

Der allgemeine deutsche Gastwirths-Kongreß, welcher vom Deutschen Gastwirths-Verbande, dem Verein der Berliner Hotelbesitzer, dem Verband der Gast- und Schankwirths-Berliner und der Berliner Gastwirths-Zinnung zur Stellungnahme gegen die Beschlüsse der Synoden in Sachen der äußeren Heiligung der Sonntags- und Feiertage und zu einem Protest gegen die mit dem bekannten Antrage Douglas verfolgten Bestrebungen einberufen ist, wird nunmehr morgen im großen Saale der Brauerei Friedrichshain-Berlin zusammentreten. Man erwartet neben den Delegirten der größten deutschen Gastwirthsvereinigungen, des deutschen Gastwirths-Verbandes mit dem Sitz in Berlin, auch solche des Bundes deutscher Gastwirths mit dem Sitz in Leipzig, der speziell die süddeutschen Gastwirthsverbände umfaßt und des Internationalen Verbandes der Gastwirthsbesitzer in Köln. Den Vorsitz in der Versammlung wird Gastwirth Klingel-Pantow

führen. Von den Berliner, Breslauer, Hamburger, rheinisch-westfälischen, thüringischen und sächsischen Zweigvereinen wird in Sachen der Synodalbestrebungen dem Kongreß folgende Resolution zur Annahme unterbreitet werden: „Der außerordentliche allgemeine deutsche Gastwirths-Kongreß in Berlin, einberufen zur Stellungnahme gegen die Bestrebungen des „Deutschen Vereins für Gasthaus-Reform“ in Weimar und gegen die neuesten Synodalbeschlüsse in Berlin und anderen Orten des Deutschen Reiches, erblickt in den Bestrebungen der Synoden: „Einführung der äußeren Heiligung der Sonntags- und Feiertage und Schließung der Gastwirthschaften in den Kirchenstunden“ die schwerste Schädigung des gesamten Gastwirthsgewerbes und der damit eng verbundenen Nahrungs- und Genußmittelbranchen, sowie der in diesen Betrieben beschäftigten Arbeiter. Die Versammlung erwartet von der gesammten deutschen Bürgerschaft eine ganz energische Zurückweisung der allgem. schädlichen und rückläufigen Bestrebungen der Synode.“ Eine ähnliche Resolution wendet sich gegen die angeblich vom Kaiser warm befürworteten Zwecke und Ziele des schon erwähnten Vereins für Gastwirthsreform.

Die deutsche Sozialdemokratie und das englische Parlament.

Zu derselben Zeit, wo der Deutsche Reichstag die sozialdemokratische Obstruktion mit der Einführung eines abgeklärten Verfahrens bei namentlichen Abstimmungen beantwortet, hat sich, wie unser Londoner Korrespondent berichtet hat, das englische Parlament ein viel weiter gehendes Mittel zur Verhinderung parlamentarischer Obstruktion gefallen lassen, indem es unter Abänderung der Geschäftsordnung der Regierung grundsätzlich das Recht zubilligte, innerhalb einer bestimmten Zeit die parlamentarische Erledigung einer bestimmten Zahl von Gesetzesparagrafen zu verlangen. Wenn man im Rußlande des Parlamentarismus auf so einschneidende Weise der Obstruktion zu Leibe geht, hat die obstruktionstüchtige deutsche Sozialdemokratie allerdings Grund genug, über englische „Reaktion“ zu jammern. Im „Vorwärts“ nehmen diese Klagen eine um so besorgniserregendere Form an, als das sozialdemokratische Zentralorgan offen eingesteht, daß das englische Parlament damit der deutschen Sozialdemokratie einen „Schlag“ versetzt habe.

Die pflanzlichen Städte und das Schuldotationsgesetz.

In Ausführung des Schuldotationsgesetzes wurden in pflanzl. Städten mit über 10,000 Seelen folgende Lehrgeldsätze festgesetzt: Zweibrücken und Pirmasens: Anfangsgehalt 1800 M., 8 dreijährige Zulagen je 100 M., Höchstgehalt 2600 M. nach 24 Dienstjahren. Landau und Neustadt: Anfangsgehalt 1800 M., 10 zweijährige Zulagen je 80 M., Höchstgehalt 2600 M. nach 20 Dienstjahren. Tübingen, Sonntag und Fortbildungsschulunterricht werden besonders honoriert; Neustadt gibt 120 M. für Sonntagsschulunterricht. Die Korrekturgehälter sind meist geblieben. Kaiserslautern und Ludwigshafen regeln die Gehaltsätze schon früher. Kaiserslautern: Anfangsgehalt 1800 M., 5 Quinquennial-Zulagen je 150 M., Ehrenzulage 50 M., Höchstgehalt 2600 M. nach 25 Dienstjahren. Ludwigshafen: Anfangsgehalt 1950 M., 10 zweijährige Zulagen je 100 M., Ehrenzulage von 200 M. nach 25 Dienstjahren, Höchstgehalt 3150 M. nach 25 Dienstjahren.

Tagesneuigkeiten.

— Die Eroberung der Luft, die Vergangenheit und die Gegenwart der Ballons und der Luftschiffe behandelt ein fesselndes Buch, das schon unter dem Titel „The Dominion of the Air“ von J. M. Bacon in London erschienen ist. Die Menschheit beherrscht die Luft noch nicht, sie hat das seltsame Gebiet der Luft nur erst betreten, aber noch nicht erobert. Die Pioniere haben gekämpft und gewagt und sind für ihr Ziel gestorben, und gerade jetzt erleben wir ein heißes Ringen um die Beherrschung des Weltmeeres. Bacon erzählt von den vielen Tragödien, wie sie geräuschvoll zu Boden fielen, in der See ertranken, durch explodirendes Gas verbrannten und in großen Höhen erstarben. Aber jede Rucke ist immer wieder durch einen neuen der Gefahr nicht abtenden Betrübten untergefallen worden. Die Luftschiffe auf Gefahr hat nach nie starke Männer aller Rassen erschreckt. Der Bol hat seine Opfer zu Hunderten gefordert, die Erforschung der Tropenländer das Leben Tausender gekostet, und doch waren die Geleite der Vorgänger nur Wegweiser für die ihnen folgenden Manner. Bacon schildert das Rasenrennen der Luftschiffahrt, die tolle Erregung, wenn man durch den Regen nach oben raste, oder im reinen Sonnenlicht die rollende Ebene der Wolken darunter betrachtete. Ein Luftschiff beschrieb seine Eindeutigkeit: „Fort zu einem unendlich fernen Horizont errötheten sich Wolkenmengen von schneeweißer Weiße, die hier und da in schwebende Eisfelder mit großen phantastischen Gängen aufgebrochen waren. Anderswo erhoben sich Kuppeln und Spitzen über der Oberfläche, oder ein vereinzeltes Matterhorn ragte in den Raum. In einigen Gegenden hatte man beim Steigen die Ueberzeugung, umher zu hoher Klippen zu stehen, die über ein nicht zu hohes Meer ragten.“ Auch die Phantastik einer Luftschiffahrt bei mondlosem Himmel haben etwas Ueberraschendes, wobei es scheint, daß der Ballon sich „seinen Weg durch eine unendliche Masse schwarzen Wärmers bahnt“. Von einer Weiße in einem Gewitter schreibt ein Luftschiffer: „In dem Augenblick, in dem die Maschine von ihrem Gewicht entlastet war, trieb der beständige Wind sie fort, führte sie mit der Geschwindigkeit eines Wides in eine süd-

östliche Richtung, und in sehr kurzer Zeit erreichte sie eine Höhe von zwei Meilen. In dieser Höhe bemerkten wir zwei riesige, von entgegengesetzten Luftströmungen bewegte Massen, die sich endlich vereinigten, und in diesem Augenblick hörten meine Ohren den furchtbaren und längsten Donnersturm.“ Bacon schildert die Geschichte des Ballons von jenem Abend des Jahres 1782 an, an dem der sich kausende Rauch aus dem Schornstein Stephen und Montgolfier auf den Gedanken brachte, mit dessen Hilfe Körper zu heben. Nach verschiedenen öffentlichen erfolgreichen Aufstiegen mit ihrem Feuerballon wurden sie als die ersten Erfinder aller Zeiten bejubelt. Das leicht erregbare Pariser Publikum erklärte, nun würde das Weltall offen, Reisen nach dem Mond würden möglich, und der Himmel selbst sollte im Sturm genommen werden. Trotzdem die Zeit diesen Erwartungen nicht entsprach, wurden große Heldenthaten gemacht, und im Januar 1785 trug ein Franzose und ein Engländer den Kanal. Sie mußten jedoch allen Ballast anderten und sich sogar der Kleider entledigen, um den Ballon über Wasser zu halten. Die Gondel befindet sich jetzt im Museum zu Calais. Die erste ernstliche Luftfahrt in England machte im Wesen von 150 000 Leuten der Pfälzer Zünfte, die Beliebtheit der Ballonfahrten nahm zu und 1817 kreuzte ein Mr. Sadler den Iriscan Kanal. Er fuhr von Dublin auf und landete nicht weit von Holyhead, ein Erfolg, der nie wiederholt wurde. Bacon schildert dann merkwürdige Abenteuer und furchtbare Unglücksfälle. So wird u. A. der Versuch Codings mit seinem neu erfundenen Ballon, bei dem er um's Leben kam, beschrieben. Der Bericht stammt von Mr. Green, dem Leiter des Ballons, von dem der Ballonist herabging: „Ich fragte Coding, ob er sich behaglich fühlte, und ob der praktische Versuch seine Vereinnung bestätigte.“ „Ja, ich fühlte mich sehr behaglich in meinem Leben, erwiderte Coding, und dann sagte er hinzu: „Ich werde Sie nun verlassen.“ „Ich antwortete: „Ich wünsche Ihnen eine sehr gute Nacht und einen sicheren Abstieg, wenn Sie ihn machen wollen und nicht den Fluchzeugen benutzen“, mit dem er sich, wann er wollte, in den Ballon zurückziehen konnte. Coding entgegnete nur: „Gute Nacht, Spencer, gute Nacht, Green.“ Dann zog Coding das Seil, das ihn betreiben sollte, erst zu schwach und einen Augenblick später heftiger, und der Ballon sackte sofort mit

der Schnelligkeit einer Signaleule nach oben. Die Wirkung auf mich in diesem Moment war fast unbeschreiblich. Die unheimliche Maschine, die uns schwebend zwischen Himmel und Erde hielt, während es schien, als ob wir mit schrecklicher Gewalt und Schnelligkeit durch unbekannte Gegenden unter dem Heulen eines furchtlichen Orkans aufwärts gezogen würden, wollte, als ob sie in einer Furcht schwebte, um die sie lange gekämpft hatte, über die sie aber bis zu jenem Augenblick in gänzlicher Unwissenheit gehalten worden war. Endlich, wie erwidert durch die Anstrengungen, nahm sie allmählich die Bewegung einer Schlange an, die mit außerordentlicher Wille zu einem gegebenen Ziel will. Inzwischen rückte das Gas schnell durch das obere und untere Ventil aus.“ Die Luftschiffer entkamen lebend, aber der im Prinzip fehlerhafte Ballon wurde in Stücke zerhackt und mit ihm der Mann, den er trug. . . . Die längste Ballonfahrt war die des Grafen de la Vaulx, der 1897 von Paris nach Rußland fuhr und 1198 englische Meilen in 35½ Stunden machte. Den Rekord der Höhe erreichte wahrscheinlich Mr. Glasser, der, wie man annimmt, bis zu 80 000 Fuß stieg; da er bewußtlos wurde, beendete die Schätzung nur auf Verechnungen. Ein unbekannter Ballon ist nach der Anzeige der automatischen Instrumente bis zu 81 000 Fuß gestiegen.

— Die Kirche der Taubstummen. Aus London wird berichtet: Eine Merkwürdigkeit besitzt die Kirchenstadt in der Kirche der Taubstummen in Oxford Street. Die „Kirche der Taubstummen“ steht jeder-mann offen, scheint jedoch dem großen Publikum wenig bekannt zu sein; denn die Zahl der Besucher ist selten groß. In der Kirche herrscht eine tiefe Ruhe. Keine Orgel, keine Trompeten und Schallweien, kein Chor, kein Gesang, keine Requisitionen werden in ihr gehört, nur die Stimme des Predigers, und sogar sie scheint durch die Lautstärke des Ortes wie gedämpft. Ein schwaches Murmeln der Augenwelt scheint die Stille nur noch eindringlicher zu machen. Die kleine Kirche ist hübsch, ihre Mauern aus rothen und gelben Ziegeln zeigen zu einem hohen Kreuzgewölbe auf. In der Apsis steht ein Mosaik, die Kreuzigung darstellend, auf die Gemeinde herab; die Fenster zeigen dasselbe Bild. Farbloses Glas läßt ein gedämpftes Licht hineinfallen, und zwei schöne Bilder, die Kreuzab-

Luftige Ecke. Aus den lustigen Blättern. ...

Lederwaaren-Parthie.

Einige tausend Stück der elegantesten, hochfeinsten Lederwaaren als Portemonnaies, Portefeuille, Börsen, Cigarrettenetuis, Reisekoffer, Anhängetaschen, Handtaschen, Visitenkartentäschchen, Umhängetaschen.

Ganz enorm billig, garantirt ächtes Leder, keine Bazarwaare. Bitte Schaufenster beachten.

Dieser Posten ist wie alle meine Parthiewaaren nur vorübergehend, sodaß in einigen Tagen der Vorrath erschöpft sein wird. Eine bessere Gelegenheit zu Weihnachtseinkäufen, speziell Geschenke für Herren, gibt es nicht. Große Parthie Teppiche aller Größen, Tischdecken, Chaiselonguedecken, Kameeltaschen in Moquette mit kleinen Webfehlern enorm billig.

Manufactur-, Reste- u. Parthiewaaren-Geschäft Planken Ernst Kramp D 3, 7

Specialität: Kleiderstoff-Reste, Buxkin-Reste, Seiden-Reste ganz enorm billig und ohne Concurrenz.

Des großen Andrangs, Nachmittags in den Manufacturwaaren, wegen, kann der Verkauf der Parthie-Lederwaaren nur von 8 Uhr bis 3 Uhr Mittags u. von 6 Uhr Abends ab stattfinden.

Hafer-Kakao-Trink-Kur?

Die Hafernahrung ist für Gesunde wie Kranke von wohlthätigstem, oft geradezu wunderbarem Einfluss. Die Aerzte haben darum die Empfehlung von Hausens Kaskeler Hafer-Kakao mit Freuden begrüßt und die neuerdings sehr in Aufnahme gekommene Kaskeler Hafer-Kakao-Trinkkur findet auf ihren Rath viele dankbare Anhänger. Ist jemand längere Zeit magen- oder darmlidend, oder sind Kinder in der Ernährung zurückgekommen, schwach, scrophulös, blutarm oder bleichsüchtig, so theile man die Kur so ein, dass man gerade zu solchen Tageszeiten eine Tasse Hausens Kaskeler Hafer-Kakao zu sich nimmt, zu denen man sonst an derartige Getränke nicht gewöhnt ist, also ausser dem Frühstück in der Zeit Vorm. zwischen 10 u. 11, Nachm. zwischen 4 u. 5 u. Abends vor dem Schlafengehen zwischen 9 u. 11 Uhr. Hat sich jemand an Hausens Kaskeler Hafer-Kakao gewöhnt, so wird er diese Kur monatelang fortsetzen können und finden, dass sie die Bluteschaffheit ausser, die Nerventhätigkeit anregt u. eine reichliche Anbildung der Körpergewebe, Fett und Muskulatur bewirkt. Ein kurzer Versuch genügt natürlich nicht. Auch bei gelatiger Abspannung u. dauernder Mattigkeit hat diese Kur schon hervorragendes geleistet. Hausens Kaskeler Hafer-Kakao ist nur echt in blauen Cartons à 1 Mk., niemals lose.

Unter Mittag- und Abendtisch für Damen. Marlborough, F 7, 19. Karl Moßgraber Bühnen-Operateur

Bettvorlagen, Teppiche, Tischdecken, Felle, Läufer, Gardinen, Fenstermäntel, Linoleum.

Eine grosse Anzahl sehr preiswerther Geschenk-Artikel ist in sämmtlichen Schaufenstern ausgestellt. 64, 1 J. Hochstetter Kunststrasse.

Zu vermieten

Große schöne Räume zu vermieten. Der 2. Stock unseres Hauses B 6, 30/31, gegenüber dem Stadtpark, ist per sofort oder später zu vermieten; sei es als Bureau mit oder ohne Wohnung, Vereinslokal oder Wohnung, als ganzes und getheilt. Stedwert. Näheres zu erfahren 27402.

Comptoir der Mannheimer Aktienbränerie, B 6, 15.

Wöcker, 16, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 44519. Röhren, 20, 2. Stock. Beilstr. 3, 2. St., hübsche 4 Zimmer-Wohnung und Kuchel bis 1. Dezember. Beilstr. 3 part., Wohnung im Hinterhaus, 10 Zim., zu vermieten. 10008. Graf Kaufmann, H 1, 14.

Beethovenstr. 3, 11. Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit moderner Einrichtung, logisch oder später verlegungsbedürftig zu vermieten. 48808.

Neubau, Charlottenstraße 6 (gegenüber dem Postamt), 4 und 5 Zim., Wohnungen mit Küche, Speisekammer, Bad, Garderobe u. Kuchel, 1. und 2. Stock, 2 und 3 Zim., Wohnung, 1. April 1903 conat. früher zu vermieten. 9990. Hüb. A. Bauer, P 1, 14, IV.

Ellisbethstrasse 5. 4. Stock, 7 Zimmer, modern eingerichtet oder 5 Zimmer, Balkon, Bad, Kuchel. Verleuchtung preiswürdig abzugeben. 99414.

Parkring 37. vorzugsweise schöne Park-Wohnung, 1. Jan. auf 1. April, v. Hüb. part. 9200.

Brinz, Wilhelmstr. 8 u. 10, an der Heilhalle, hochherthaltig, 2 u. 11 Zimmer, elektr. Licht, Centralheiz., Wasser- u. Abwasser, 4 St., 5 ab. 7 Jan. 1903, wie vor eingerichtet. Auch bei Herrn Hüb. Brinz, Wilhelmstr. 10, part. Tel. 1042, 9979.

Spätersgrundstraße 26, im 1. und 4. Stock Wohnungen, 2 und 3 Zimmer und Küche billig zu vermieten. 48515.

Spätersgrundstraße 36, 38, sowie Waldhofstraße 43a, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

1. Querstr. 2 (Werkplatz). 2 oder 3 Zimmer u. Küche und 1 Zimmer u. Küche in u. 41608.

4. Querstr. 24. 4. Stock, 2 Zim. und Küche per sofort oder später billig zu verm. Näheres theils im 6. Stock, theils ober 0 3, 44 im Laden. 7037.

6. Querstr. 7, 2 Zimmer und Küche zu verm. 44915. 14. Querstr. 17 und 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche billig zu verm. Hüb. Wittstr. 8-10, Pankow. 10109. Quersandstr. 60 1. et. 2 Zimmer u. Küche im 2. Stock zu verm. Preis 19 Mk. 43688.

Zur gefl. Beachtung! Kaufen Sie keine Bureau-Möbel ohne vorher mein reichhaltiges Lager besichtigt zu haben. Sie finden bei mir die grösste Auswahl wirklich praktischer u. preiswerther deutscher u. amerikanischer Bureau-Möbel. Besichtigung ist, ohne irgend welche Verbindlichkeit für Kauf, gerne gestattet. 27806/1. A. Löwenhaupt Söhne Nachf. V. Fahlbusch, Mannheim, Kaufhaus, Spezialgeschäft für Bureau-Bedarfs-Artikel.

Ortsrentenliste der Diensthöten Mannheim. Stellenvermittlung für bündliche Diensthöten.

Bündliche Diensthöten, als: Köchen, Zimmermädchen, Kinderfrauen etc. erhalten jeden Tag unentgeltlich von der Ortsrentenliste der Diensthöten, O 3, 11/12, Stellen vermittelt. Von den Diensthöten wird als Preis für deren Auslagen 1 Mk. pränumerando erhoben. 27877.

Die Verwaltung: Rempl. Gmpelste, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 9

MARCHIVUM